

CRAFTISTAS



Projektbeschreibung „Offene Frauen*WERKstatt - 2015“

für Mädchen* und Frauen*

Verein Craftistas Wien

Melanie van Bommel Kontakt

Helene Schröer Büro
Roseggergasse 33-35/2
1160 Wien

+43 1. 667 20 13 Tel
+43 1. 897 58 30 Fax
info@craftistas.at E-Mail
www.craftistas.at Homepage

Frauen* werden selbst aktiv / Hintergrund

Technische und naturwissenschaftliche Prozesse bestimmen unser tägliches Leben, die „Smart City“ fordert „smarte“ BewohnerInnen. Mädchen* und Frauen* kommen in diesen männlich dominierten Bereichen - sowohl in Ausbildung und Beruf als auch im privaten Bereich - noch immer viel zu kurz. Das traditionelle Rollenverhalten hat sich diesbezüglich in den letzten Jahren kaum verändert und prägt auch die ökonomische Situation von Frauen*. Diese sind überproportional stark und in anderer Weise von ökonomischen Krisensituationen, insbesondere von (Energie-)Armut und von Ausgrenzung betroffen. Aus wirtschaftlicher wie auch gesellschaftlicher Perspektive müssen Mädchen* und Frauen* zukünftig in technisch-handwerklichen (Arbeits-)Feldern stärker vertreten sein und ihre Positionen, Sichtweisen und Kompetenzen einbringen. Handwerkliche und technische Kompetenz erleichtern berufliche wie private Selbstbestimmung und Teilhabe. Zur Entwicklung dieser brauchen Frauen*/Mädchen* jedoch kompetente Unterstützung von Fachfrauen* („role-models“) und spezielle Räume, die nach wie vor vorhandene Schwellenängste gegenüber technisch-handwerklichem Tun überwinden helfen. An diesem Punkt setzt die Arbeit der Craftistas an, die sich der Idee verbunden fühlen, Handwerk („craft“) mit dem Ansatz des „Aktiv-Werdens“ und „Selber-Machens“ („Activism“) zu verbinden und gleichzeitig die Grenzen der geschlechtsspezifischen Zuordnung unterschiedlicher handwerklich-technischer Tätigkeiten zu sprengen.

Die Offene Frauen*WERKstatt gleicht mit ihren Angeboten (Do-it-yourself Workshops, Reparatur- und Recycling-Café, Energie-Café und Offene Werkstatt-Nutzung) ein vorhandenes Defizit an Werk-Stätten für Frauen* aus und stellt Lern- und Arbeitsräume für Frauen* und Mädchen* zur Verfügung.

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Frauen*WERKstatt ist offen für Frauen*/Mädchen* aller Generationen und unterschiedlichster Herkunft. Besonders angesprochen werden jedoch Frauen* - mit und ohne Migrationshintergrund - die von Armut - insbesondere von Energiearmut - gefährdet und sozialer Ausgrenzung bedroht sind wie z.B. alleinerziehende, Erwerbslose, Pensionistinnen, Frauen* mit prekärer Beschäftigung etc. Wir verwenden die Schreibweise „Frauen“*, um die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe und Lebenssituationen zu lenken und bewusst zu machen, dass die Frage "Was ist eine Frau?" nicht abschließend beantwortbar ist. Das Sternchen lädt also zum kreativen Weiterdenken ein.

Basierend auf dem Konzept von Empowerment und Partizipation können Mädchen* und Frauen* bisher ungenutzte Stärken und Potenziale entdecken. Damit wollen wir gesellschaftlichen Rollenbegrenzungen, Beschränkungen von Lebensoptionen und Diskriminierungen entgegenwirken und einen Beitrag zur Enttypisierung der internalisierten Gender -Codes und Geschlechterrollen leisten. Es geht uns dabei um die Förderung und Stärkung der Eigenständigkeit und Eigeninitiative von Frauen* und Mädchen* (self-reliance), aber auch um die Schonung und das Bündeln von Ressourcen. Durch Eigenarbeit und Reparaturen – anstelle von Neukauf – werden auch ökonomische Vorteile für die Einzelnen erzielt. Praktisches Tun und Ausprobieren erweitert die konkreten Kompetenzen. Dadurch können positive Lernerfahrungen gemacht und neue Lebens- und mögliche Arbeitsperspektiven entwickelt werden. Aktives in die Hand nehmen, produktives Gestalten und Kooperation mit anderen bewirkt Verbesserungen der Lebens- und Wohnsituation. Neues Wissen und Können im effizienten Umgang mit Energie kann vermindert Kosten und ist gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz. Wir bringen ein breites Kompetenzspektrum an Fachwissen und vieljähriger Berufserfahrung in den einzelnen Arbeitsfeldern ein und verfolgen frauenpolitische, soziale und umweltpolitische Ziele.

Die Offene Frauen*WERKstatt ist damit ein Frauen*-Ort,

- der frei ist von (männlichen) Beobachtungen und Dominanz, Leistungs- und Ergebnisdruck
- der offen ist für kooperatives und selbstorganisiertes Arbeiten und Lernen
- an dem (experimentelles) Lernen und praktisches Tun aktiv betrieben und gelebt wird
- an dem fachlicher, sozialer Austausch und produktive Zusammenarbeit über soziale und kulturelle Grenzen hinweg möglich ist

Mit unserem **Angebot** wollen wir

- Mädchen* und Frauen* motivieren, ihre kreativen und technisch-handwerklichen Talente, zu entdecken und als Impuls für Veränderung zu nutzen
- sie beim Entdecken der eigenen Stärken, Ressourcen und Potentiale unterstützen
- die Wohn- und Lebenssituation von armutsgefährdeten Frauen* verbessern und diese motivieren, Eigeninitiative zu ergreifen und ihre Lebensumstände und Lebensqualität selbst zu verbessern (Empowerment)
- die Eigeninitiative (lat. *initium*, ‚Anfang‘) und die Eigenständigkeit von Mädchen* und Frauen* auf technisch-handwerklichem Gebiet vorantreiben
- ein vorhandenes Defizit an Werk-Stätten für Frauen* ausgleichen und Lern- und Arbeitsräume schaffen, die die Selbstbestimmung und Autonomie von Frauen* fördern
- den Freiheitsgrad von Frauen* im Hinblick auf Reparaturen erhöhen und so Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsvermögen ermöglichen

Inhalte

In der Frauen*WERKstatt können Frauen* mit fachlicher Begleitung

- den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen von Frauen* lernen, selbst ausprobieren und üben
- eigenes Know-How an andere weitergeben und mit anderen teilen
- alltagstaugliche Produkte aus verschiedenen (Recycling-)Materialien herstellen
- Haushalts- und elektronische Geräte, Lampen, Möbel, Textilien etc. warten und reparieren
- lernen, wie Energie sinnvoll und sparsam genutzt werden kann
- sich mit ökologischen und umweltpolitischen Fragestellungen beschäftigen, diese mit anderen diskutieren und gelerntes weitergeben

Den Nutzerinnen werden fachliches Know-how und Infrastruktur (Maschinen, Werkzeuge, Materialien etc.) zur Verfügung gestellt. Damit erhalten sie die Möglichkeit die eigenen Lebensumstände produktiv zu gestalten und notwendige Veränderungen „in Eigenregie“ herbeizuführen. Weiters planen wir unser „Online-Angebot“ bzw. dessen Downloadbereich zu erweitern, um Tipps und Anleitungen zum Energiesparen, Selbermachen und Reparieren auch auf diesem Weg in frauen*gerechter Gestaltung nutzbar zu machen.

Angebote

Do-it-yourself Workshops

In den DIY-Workshops lernen Frauen* neben dem praktischen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen auch den notwendigen theoretischen Hintergrund, um Arbeiten mit Holz, Metall oder auch Leder und Textilien, im Elektrobereich, bei Renovierungsarbeiten (z.B. Fliesen verlegen) oder im Grünbereich fachgerecht durchführen zu können. Sie lernen an Hand praktischer Beispiele und erhalten Unterstützung bei der Planung eigener Projekte. In der Folge haben sie auch die Möglichkeit, die einschlägigen Werkzeuge, Maschinen und Geräte im Rahmen der Offenen Werkstatt zu benützen bzw. falls nötig für eigene Projekte auszuleihen.

Reparatur- und Recycling-Café:

Hilfe zur Selbsthilfe bei Reparaturen und Wartung, sowie der Nutzung von Recycling-Material fördert die Selbstständigkeit, entlastet das Haushaltsbudget und schont die Umwelt. Kompetente Fachfrauen* geben in angenehmer Atmosphäre Tipps zum Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, überprüfen elektrische Geräte und Beleuchtungskörper und helfen bei der Reparatur. Weitere Themenschwerpunkte waren bisher z.B. Schleifen und Schärfen von Messern, Scheren und Werkzeugen oder Kleidung und Taschen reparieren, verändern, bedrucken oder selbst aus Recyclingmaterial herstellen.

Energie-Café

Energieberaterinnen informieren über Möglichkeiten, wie ohne große Investitionen Energie effizient genutzt und Energiekosten eingespart werden können. Dabei wird besonderer Wert auf

die Hilfe zur eigenen praktischen Umsetzung gelegt. So kann z.B. der Umgang mit Messgeräten, das Entlüften von Heizkörpern oder das richtige Abdichten von Fenstern und Türen gelernt und praktisch geübt werden.

Offene Werkstatt-Nachmittage

In der Offenen Werkstatt werden ohne Themenvorgabe vorhandene Ressourcen (Raum, Werkzeuge, Maschinen, fachliche Kompetenz, Fachliteratur etc.) zur Verfügung gestellt. Hier kann frau eigene Projekte ausführen oder Werkstücke, die im Rahmen von Workshops, Reparatur- oder Energie-Cafés begonnen wurden, fertigstellen bzw. daran weiter arbeiten.

Die Workshops, Energie und Reparatur/ Recycling-Cafés finden i.d.R. monatlich statt. Für die Offene Werkstatt können sich interessierte Frauen* neben den monatlichen Fixterminen auch individuell anmelden. Im Jahr 2014 zählte die Frauen*WERKstatt rund 200 Besucherinnen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Die Informations- und Sensibilisierungsarbeit beinhaltet Infoveranstaltungen, Medienarbeit und Erstellung von Präsentationsmaterialien. Neben traditionellen Formen der Öffentlichkeitsarbeit erregen wir mit dem „Maschinenorchester – Craftistas and other Sistas“ Aufmerksamkeit. Damit wollen wir die Kompetenzen von Mädchen*/Frauen* sichtbar, hörbar und lesbar machen und zum Abbau von gesellschaftlichen Vorurteilen beitragen. Der seit Frühjahr 2014 bestehende Internetauftritt inklusive einer regelmäßigen Aussendung eines Newsletters erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und soll weiter ausgebaut werden. Bisher konnten bereits über 2300 unterschiedliche BesucherInnen registriert werden. Der Newsletter wird mittlerweile von rund 500 Frauen* angefordert.

Organisationsform & Finanzierung

Die **Offene Frauen*WERKstatt** ist nicht gewinnorientiert und wird eigenständig verwaltet. Träger ist der gemeinnützige Verein „Craftistas Wien – Offene Frauen*Werkstatt“. Das multiprofessionelle und multikulturelle Team besteht derzeit aus ca. 15 Mitarbeiterinnen und FachFrauen*.

Die Vorbereitungs- und Startphase war von Eigenarbeit und Eigenengagement geprägt. Ab 2014 wurde das Projekt zusätzlich durch die Frauenabteilung der Stadt Wien und aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Bildungsförderungsfonds) gefördert, lukriert Spenden und nimmt TeilnehmerInnenbeiträge ein. Das geplante Jahresbudget beträgt rund € 20.000.

Das Projekt ist in der **Bildungslandkarte des Forum Umweltbildung** als Ort der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verortet, wurde im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ als österreichisches **UN-Dekadenprojekt** ausgezeichnet.

Bei der Einhebung von Teilnehmerinnenbeiträgen wird auf soziale Staffelung (entsprechend Selbsteinschätzung) Wert gelegt, um Frauen* und Mädchen* zu ermöglichen, die Werkzeuge und Maschinen auch ohne Bezahlung kostendeckender Beiträge nutzen zu können. Damit wird erreicht, dass die Angebote besonders auch von Frauen* mit geringen finanziellen Ressourcen genutzt werden.

Ort der Durchführung / Öffnungszeiten

Die Angebote finden in den Räumen des Verein Sunwork, Roseggergasse 33-35, 1160 Wien statt. Die Werkstatt inklusive Infrastruktur wird während der genannten Öffnungszeiten zur alleinigen Nutzung angemietet. Es besteht eine hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz der Wiener Linien (U3 und Schnellbahnen Bhf. Ottakring, Straßenbahnen 2, 10, 46, Bus 48A) und damit eine gute Erreichbarkeit für das ganze Stadtgebiet. Die Werkstatt verfügt über 8 Arbeitsplätze. Bei Praxisangeboten (Do-it-yourself –Workshops, Offene Werkstatt-Nutzungs-Termine) ist die Anzahl der Teilnehmerinnen daher auf maximal acht beschränkt. Bei Angeboten mit geringerem Praxisanteil (Reparatur- und Recycling-Cafés, Energie-Cafés) können bis zu 12 Frauen* teilnehmen.